

MASTERFLEX SE
ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2018



CONNECTING VALUES

HIGHLIGHTS DER ERSTEN SECHS MONATE

Fortsetzung des Wachstumskurses

Umsatzwachstum um 2,4 % dank dynamischem 2. Quartal

Erstes Pilotkundenprojekt mit AMPIUS, den digital ausgerüsteten Schlauchsystemen

Erhöhung der Dividende auf 0,7 Cent je Aktie

MASTERFLEX IM ÜBERBLICK

In T€	30.06.2018*	30.06.2017*	Veränderung
Konzernumsatz	39.693	38.768	2,4 %
EBITDA	5.235	5.416	-3,3 %
EBIT (operativ)	3.602	3.820	-5,7 %
EBIT-Marge (operativ)	9,1 %	9,9 %	
EBIT	3.464	3.492	-0,8 %
EBT	3.028	2.990	1,3 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen**	2.108	1.969	7,1 %
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-58	-36	-61,1 %
Konzernergebnis	2.058	1.940	6,1 %
Konzernergebnis pro Aktie (€)			
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,22	0,20	10,0 %
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,01	0,00	
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,21	0,20	5,0 %
Mitarbeiter (Anzahl)	648	629	3,0 %

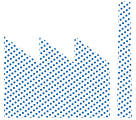
In T€	30.06.2018*	31.12.2017	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	38.865	37.396	3,9 %
Konzern-Bilanzsumme	74.648	72.967	2,3 %
Konzern-Eigenkapitalquote	52,1 %	51,3 %	

* ungeprüft

** ohne nicht beherrschende Anteile

DIE MARKEN

SPEZIALISTEN FÜR HIGHTECH-SCHLÄUCHE UND -VERBINDUNGEN



MASTERFLEX

Schläuche und Verbindungssysteme für alle industriellen Anwendungen

Spiralschläuche - Heizschläuche - Intelligente Schlauchsysteme - Verbindungselemente



MATZEN & TIMM

Vulkanisierte Formteile und Schläuche für die Luft- und Raumfahrt und die Automobilindustrie

Spezialschläuche - Absaugschläuche - Elastomerschläuche - Faltenbälge



NOVOPLAST SCHLAUCHTECHNIK

Thermoplastische Formteile und Glattschläuche für Industrie und Medizintechnik

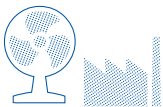
Pneumatikschläuche - Druckluftspiralen - Formschläuche - Medizinschläuche



FLEIMA-PLASTIC

Spritzgussformteile und Komponenten für die Medizintechnik

Medizinische Klemmen - Kundenspezifische Artikel - Schlauchverbinder - Gehäuse-Bauteile



MASTERDUCT

Schläuche und Verbindungssysteme für industrielle Anwendungen sowie Klima und Lüftung

Spiralschläuche - Glattschläuche - Klima- und Lüftungsschläuche



APT

Schläuche aus Fluorkunststoffen mit höchster chemischer Beständigkeit

Glattschläuche - Schrumpfschläuche



AMPIUS

Die Masterflex Group digitalisiert das Geschäft mit Schläuchen und Verbindungslösungen

Intelligente, vernetzungsfähige Schläuche und Verbindungssysteme

INHALT

Highlights	2
Masterflex im Überblick	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
Aktie & Hauptversammlung	6
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	7
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
Geschäftsverlauf	7
Lage	7
Mitarbeiter	9
Forschung und Entwicklung	9
Chancen- und Risikobericht	9
Ausblick	10
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	11
Konzern-Bilanz	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Halbjahr	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2. Quartal	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2. Quartal	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
Konzern-Anhang	19
FINANZKALENDER 2018	25
IMPRESSUM	25

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

wir konnten ein gutes 1. Halbjahr 2018 verzeichnen, das sich auf den ersten Blick aus zwei recht unterschiedlichen Quartalen zusammensetzt. Das 1. Quartal schloss bei Umsatz und Ergebnis exakt auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals. Das 2. Quartal zeigte dann mit einem Plus von 4,6 % die Umsatzdynamik, die wir auch für das Gesamtjahr prognostizieren.

Auf den zweiten Blick, bei einer tieferen Analyse, zeigt sich, dass die Einzelquartale des 1. Halbjahres gar nicht so unterschiedlich waren, wie die reinen Finanzkennzahlen dies vermuten lassen. Denn beide Quartale konnten auf ihre Art unterstreichen, dass unsere Markttreiber intakt sind, wir auf unserem strategischen Weg gut vorankommen und die Entwicklung bei APT die von uns erwartete Richtung bestätigt. Im 1. Quartal war die durchaus vorhandene Dynamik teilweise von Sondereffekten überlagert worden. Anspruchsvolle Vorgaben eines sehr guten Vorjahresquartals in Kombination mit ungünstigen Währungseffekten, teilweise eingeschränkter Lieferfähigkeit wegen eines hohen Krankenstandes und feiertagsbedingten Umsatzverschiebungen führten „nur“ zu einer stabilen Umsatzentwicklung. Aber für uns waren die Impulse im Geschäftsgang beispielsweise beim Auftragseingang unübersehbar. Es hat sich auch gezeigt, dass die Umsatzverschiebungen von Ende 2017 bei unserer US-Tochtergesellschaft wie angekündigt nachgeholt werden konnten. Leider wurde dieser Aufholeffekt in US-Dollar durch die negativen Währungseffekte im 1. Quartal überlagert. Das 2. Quartal zeigte dann mit einem Umsatzplus von 4,6 % die von uns erwartete Entwicklung. Für die ersten sechs Monate addierte sich damit das Umsatzwachstum auf 2,4 %.

Die aktuelle Entwicklung ist aber nicht frei von Herausforderungen. Wir arbeiten derzeit mit allem Nachdruck daran, unsere Lieferfähigkeit weiter deutlich zu verbessern. Im Wesentlichen durch einen hohen Krankenstand erreichen wir in einzelnen Tochtergesellschaften noch nicht die Produktivität, die wir uns zum Ziel gesetzt haben. Vorhandene Aufträge werden so erst zeitverzögert zu Umsatz oder werden in seltenen Einzelfällen storniert. Die aktuell noch unbefriedigende Situation dämpft auch unsere derzeitige Ertragsentwicklung. Mit einem EBIT von knapp 3,5 Mio. Euro bestätigten wir das Vorjahresniveau. Das um Sondereffekte bereinigte operative EBIT ging etwas zurück von 3,8 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Die entsprechende EBIT-Marge lag bei 9,1 % nach 9,9 % im Vorjahreszeitraum.

In Summe können wir nach sechs Monaten resümieren, dass wir uns in die gewünschte und prognostizierte Richtung entwickeln. Im Gesamtjahr 2018 wollen wir beim Umsatz zwischen 4 % und 8 % wachsen. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass wir einen Umsatz in der Bandbreite von 78 bis 81 Mio. Euro erreichen wollen. Dieses Wachstum planen wir ohne weitere Zukäufe, es impliziert aber auch, dass es uns gelingt, den Umsatz des 1. Halbjahres zu wiederholen. Die entsprechende Dynamik im Auftragseingang ist da, die Nachfrage ist vorhanden. Nun arbeiten wir daran, die entsprechenden Kapazitäten bereit zu stellen, beispielsweise über Sonderschichten und auch kurzfristige Personalentwicklungsmaßnahmen, um die anspruchsvollen Ziele zu erfüllen. Bei der Ertrags- und Margenentwicklung sind wir dieses Jahr insbesondere wegen der vielfältigen Herausforderungen und der Lage auf den Rohstoffmärkten insgesamt etwas zurückhaltender, was unsere Erwartungen angeht. Für das Jahr 2018 ist weiterhin unser Ziel, die EBIT-Marge im ersten Schritt zu bestätigen. Wir planen aber sehr wohl ein Ergebniswachstum in absoluten Zahlen.

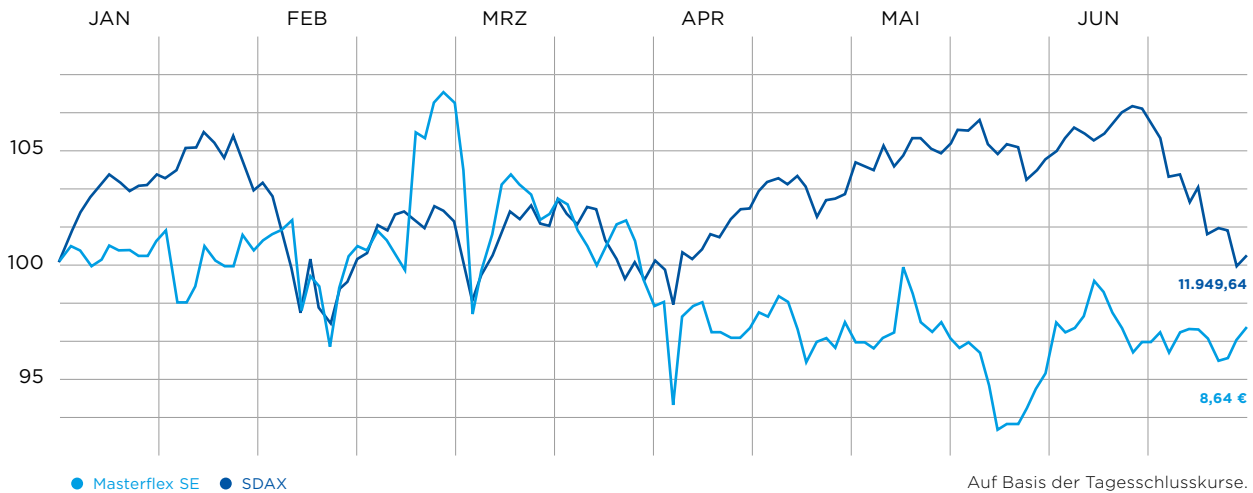
Gelsenkirchen,
31. Juli 2018

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender



AKTIE & HAUPTVERSAMMLUNG

Kursentwicklung der Masterflex-Aktie im 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zum SDAX

**Kurs-Performance**

Im 1. Halbjahr 2018 war die Kursentwicklung von einer starken Seitwärtsbewegung gekennzeichnet. Dem Jahresschlusskurs 2017 von 8,75 Euro stand nach sechs Monaten 2018 ein Kurs von 8,64 Euro gegenüber. Das ist ein leichtes Minus von 1,3 %. Die Bandbreite der Kursentwicklung reichte von einem Höchstkurs während der ersten sechs Monate von 9,56 Euro bis zu einem Tiefstkurs von 8,24 Euro. Der relevante Vergleichsindex SDAX entwickelte sich in diesem Zeitraum ganz ähnlich und schloss bei einer ebenfalls stark ausgeprägten Seitwärtsbewegung mit einem kleinen Kursplus von 0,5 %.

Research

Im 1. Halbjahr 2018 wurde Masterflex unverändert von den Analysten der Bankhaus Lampe, DZ Bank und SMC Research begleitet und beurteilt. In ihren jeweils aktuellsten Studien innerhalb der ersten sechs Monate stuft die DZ Bank die Masterflex-Aktie mit „Halten“ bei einem Kursziel von 9,20 Euro ein. Bankhaus Lampe und SMC Research urteilten übereinstimmend mit „Kaufen“ und einem Kursziel von 10,00 Euro.

Hauptversammlung

An der Hauptversammlung am 26. Juni 2018 in Gelsenkirchen haben 62,07 % des stimmberechtigten Kapitals teilgenommen. Alle zur Abstimmung gestandenen Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Dividende

Die Masterflex SE hat mit der auf der Hauptversammlung beschlossenen Dividende von 7 Cent je Aktie ihre Dividendenpolitik fortgesetzt. Ziel ist, eine Dividende jeweils mindestens auf dem Niveau des Vorjahres auszuschütten. Im Vorjahr lag die Dividende bei 5 Cent je Aktie.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Wachstum der Weltwirtschaft blieb im bisherigen Jahresverlauf robust – ungeachtet der weiter stark zunehmenden Sorgen um die Auswirkungen internationaler Handelsbeschränkungen. Die OECD erwartet weiterhin ein Wachstum der Weltwirtschaft nahe 4 % für 2018. Für die Euro-Länder wird weiterhin ein Wachstum von 2,2 % prognostiziert. Für Deutschland dagegen wurden die Wachstumserwartungen im Jahresverlauf auf breiter Front nach unten angepasst. Beispielsweise reduzierte die OECD die Wachstumsprognose von 2,3 % (11/2017) auf 2,1 % (5/2018). In weiteren für die Masterflex Group wichtigen Ländermärkten blieben die Wachstumsperspektiven unverändert. So erwartet die OECD in ihrer aktuellen Prognose von Mai 2018 in Frankreich ein Wachstum von 1,9 %, in Großbritannien von 1,4 %, in Brasilien von 1,9 % und in China von 6,7 % – und damit auf nahezu unverändertem Niveau gegenüber den Erwartungen Ende 2017. Für die USA wurden die Wachstumsprognosen unterjährig sogar auf 2,9 % für 2018 angehoben.

Der US-Dollar verteuerte sich im 1. Quartal 2018 in der Spitze bis auf 1,25 Euro und pendelte schließlich recht stabil zwischen 1,22 Euro und 1,23 Euro. Im 2. Quartal trat dann eine recht deutliche Kursabschwächung mit einem Tiefstkurs von 1,15 Euro auf schließlich 1,17 Euro zum Ende des 1. Halbjahres ein.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Entwicklung im 1. Halbjahr 2018 war geprägt von einem dynamischen und den Erwartungen entsprechenden Geschäftsverlauf, insbesondere beim Auftragseingang und den erzielten Vertriebsfolgen. Außerdem ist es gelungen, die zum Jahresende 2017 in den USA aufgetretenen Umsatzverschiebungen in 2018 zu realisieren. Leider wurde diese Entwicklung etwas überlagert von negativen Währungseffekten im 1. Quartal sowie umsatzdämpfenden Effekten insbesondere durch einen hohen Krankenstand vor allem bei den deutschen Tochtergesellschaften mit entsprechenden Auswirkungen auf die Produktivität und Lieferfähigkeit.

Insbesondere im 2. Quartal hat das Unternehmen deutlich zugelegt. Das 1. Quartal war von einer sehr stabilen Entwicklung auf der Basis sehr guter und anspruchsvoller Vorgaben aus dem Vorjahr geprägt gewesen.

LAGE

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im 1. Halbjahr 2018 um 2,4 % von 38,8 Mio. Euro auf 39,7 Mio. Euro gestiegen. Im 1. Quartal wurden die Vorjahresumsatzerlöse von 20,0 Mio. Euro bestätigt. Im 2. Quartal wuchsen die Umsatzerlöse um 4,6 %. Nahezu alle Tochtergesellschaften und Regionen trugen zum Wachstum bei. Das Wachstum wurde vollständig organisch erzielt.

Masterflex erreichte im 1. Halbjahr 2018 ein Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 5,2 Mio. Euro nach 5,4 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich mit 3,5 Mio. Euro weitestgehend stabil im Vergleich zum Vorjahr. Das operative EBIT (operatives EBIT = EBIT vor aufgegebenen Geschäftsbereichen und nicht operativen Erträgen und Aufwendungen) sank im 1. Halbjahr 2018 von 3,8 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Im 1. Quartal 2018 erzielte Masterflex ein operatives EBIT von 2,0 Mio. Euro, das damit auf Höhe des Vorjahres lag. Im 2. Quartal wurde ein operatives EBIT von 1,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro erreicht. Ertragssteigernd wirkten sich die gestiegenen Umsatzerlöse aus, dämpfende Effekte resultierten aus Lohn- und Gehaltssteigerungen, etwas erhöhten Kosten für Energie und Fracht sowie aus Produktivitätseinbußen durch den hohen Krankenstand in einzelnen Tochtergesellschaften.

ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2018

Der Materialaufwand stieg im 1. Halbjahr 2018 um 1,0 % auf 12,7 Mio. Euro und damit deutlich unterproportional zu Umsatz und Gesamtleistung (+3,1 %). Die Materialeinsatzquote (in Relation zur Gesamtleistung) sank entsprechend leicht von 32,2 % auf 31,5 % – und dies trotz steigender Rohstoffpreise.

Der Personalaufwand nahm überproportional um 5,2 % auf 15,2 Mio. Euro zu. Grund waren Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie ein im Durchschnitt insgesamt erhöhter Personalbestand, insbesondere, um die Lieferfähigkeit zu verbessern und den Krankenstand auszugleichen. Die Personaleinsatzquote (in Relation zur Gesamtleistung) stieg folglich von 36,9 % auf 37,6 %.

Der übrige Betriebsaufwand nahm um 7,9 % von 6,7 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro zu. Wichtigster Grund waren gestiegene Frachtkosten durch die größere Absatzmenge, vor allem aber wurde dies auch durch Preissteigerungen (u. a. Energie) und erhöhte Instandhaltungskosten an den deutschen Standorten ausgelöst.

Die Abschreibungen in der Berichtsperiode erhöhten sich in geringem Umfang auf 1,6 Mio. Euro und folgten damit dem normalen Abschreibungsverlauf.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -0,5 Mio. Euro auf -0,4 Mio. Euro. Hier wirkte sich die durch die im März 2017 durchgeführte Barkapitalerhöhung verbesserte Finanzstruktur aus. In der Vorjahresperiode war im Nachgang zum Erwerb der APT noch die Akquisitionslinie innerhalb des Konsortialkredits etwas stärker beansprucht worden.

Masterflex konnte das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 2,0 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro verbessern.

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen lag im 1. Halbjahr 2018 bei -0,1 Mio. Euro. Dieses Ergebnis resultiert aus dem Differenzbetrag zwischen bilanzieller Vorsorge und tatsächlicher Belastung inklusive aufgelaufener Zinsen, nachdem Masterflex im 1. Halbjahr 2018 einen seit 2012 andauernden Rechtsstreit beendet hat. Außerdem beinhaltet es die zusätzlich für 2018 aufgelaufenen Zinsen sowie die entsprechenden Rechtsanwaltskosten im Zuge der Nichtzulassungsbeschwerde (s. Chancen- und Risikobericht).

Das Konzernergebnis verbesserte sich um 6,1 % von 1,9 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie (aus fortgeführten Geschäftsbereichen) stieg von 0,20 Euro auf 0,22 Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum 30. Juni 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 2,3 % von 73,0 Mio. Euro auf 74,6 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen geringfügig um 0,9 % auf 44,7 Mio. Euro zu. Grund war der Anstieg der geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau aufgrund der Investitionen in die Extrusionsanlage für China um 1,0 Mio. Euro sowie gegenläufig der Rückgang der latenten Steuern um 0,5 Mio. Euro aufgrund der entsprechenden steuerlichen Nutzung der Verlustvorträge. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum Stichtag um 4,5 %. Dieser Zuwachs ist jahreszeitlich typisch vor allem auf um 29,5 % auf 9,8 Mio. Euro gestiegene Forderungen zurückzuführen. Auch die Vorräte sind um rund 1,0 Mio. Euro beziehungsweise 6,6 % jahresverlaufstypisch gestiegen.

Finanzlage

Das Eigenkapital im Masterflex-Konzern erhöhte sich zum 30. Juni 2018 um 3,9 % auf 38,9 Mio. Euro. Wesentliche das Eigenkapital beeinflussende Effekte waren die positive Gewinnentwicklung sowie die Auszahlung einer Dividende im 1. Halbjahr 2018 in Höhe von 7 Cent je Aktie.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 7,1 % auf 18,9 Mio. Euro nach 20,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2017. Wichtigster Faktor waren planmäßige Tilgungen sowie auch fälligkeitsbedingte Umbuchungen von Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Schulden. Entsprechend erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um 11,0 % von 15,2 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro. Wesentlich war hier insbesondere der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag in der Berichtsperiode bei -0,1 Mio. Euro nach 2,1 Mio. Euro im Vorjahr. Bei im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabiler Ertragsentwicklung wirkten sich die Auflösung von Rückstellungen im Nachgang zu den beendeten Rechtsstreiten (s. Risikobericht), der gewachsene Forderungsbestand sowie die gestiegenen Vorräte cashflow-belastend aus. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag in den ersten sechs Monaten bei 2,3 Mio. Euro. Die Vorjahresperiode war mit Investitionen von 10,7 Mio. Euro stark von der Akquisition der APT geprägt. Investitionsschwerpunkte waren im 1. Halbjahr 2018 Ersatzinvestitionen an den deutschen Standorten, der Bau einer Extrusionsanlage für China sowie die Einführung des neuen ERP-Systems am Standort Gelsenkirchen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in Summe 0,5 Mio. Euro. Einer Aufnahme von Krediten in Höhe von 3,0 Mio. Euro standen Auszahlungen in annähernd ähnlicher Höhe für Zins und Tilgung sowie die Auszahlung der Dividende gegenüber.

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich von durchschnittlich 629 im 1. Halbjahr 2017 auf 648 Mitarbeiter im Berichtszeitraum. Personal aufgebaut wurde insbesondere bei Matzen & Timm und der Masterflex SE. Ziel war hier, insbesondere den Krankenstand zu kompensieren und die Lieferfähigkeit weiter zu erhöhen. Außerdem baute APT das Team aufgrund des guten Wachstums weiter aus. Die weiteren Tochtergesellschaften zeigten eine stabile Mitarbeiterzahl.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Bei den unter der Marke AMPIUS zusammengefassten Aktivitäten mit intelligenten Schlauchsystemen konnten im 1. Halbjahr 2018 weitere wichtige Schritte in Richtung der Realisierung von Pilotprojekten und der ersten Markteinführung umgesetzt werden. Weitere Neuentwicklungen und Markteinführungen betrafen beispielsweise für die Luftfahrtindustrie neue Flachdichtungen aus Silikonverbundstoff, bereits etablierte Pulverförderschläuche mit neuen Ausstattungs- und Leistungsmerkmalen oder derzeit einige größere Entwicklungsprojekte im Kundenauftrag im Werkzeugbau. Für den chinesischen Markt wurde ein spezieller Absaug- und Förderschlauch entwickelt, der seine Wandung beim Biegen nach außen faltet. Dadurch ist er besonders für den Transport von Medien geeignet, die zum Verstopfen neigen, da hier der Innenradius des Schlauches auch beim Biegen gleichbleibt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Lagebericht 2017 führte die Masterflex Group unter den rechtlichen Risiken zwei mehrjährig laufende Rechtsstreitigkeiten auf. Im seit 2012 andauernden Rechtsstreit mit dem Erwerber der beiden zur ehemaligen Mobility-Gruppe gehörenden Gesellschaften, Clean Air Bike GmbH und Velodrive GmbH, hat der Bundesgerichtshof im April 2018 entschieden, die von Masterflex eingelegten Rechtsmittel (Nichtzulassungsbeschwerde) nicht zuzulassen. Mit dieser Entscheidung ist der Rechtsstreit beendet. Die Masterflex SE hatte in ihrem Konzern- und Jahresabschluss eine bilanzielle Vorsorge in der Höhe der erwarteten Zahlung an den Kläger gebildet, die nun im Mai 2018 zum Tragen kam. Auch der 2. Rechtsstreit, ausgelöst durch die Klage des ehemaligen Geschäftsführers der Tochtergesellschaft in Frankreich auf ursprünglich 1,3 Mio. Euro, ist inzwischen beendet. Das Gerichtsurteil beläuft sich jetzt auf 0,2 Mio. Euro und liegt damit geringfügig über der getroffenen bilanziellen Vorsorge von 0,1 Mio. Euro. Das Gericht ist in den wesentlichen Punkten der Position der Masterflex gefolgt. Da beide Parteien auf weitere Rechtsmittel verzichtet haben, ist das Urteil rechtsgültig.

Mit Ende der beiden Rechtsstreite entfällt das Risiko, dass möglicherweise die tatsächlichen Kosten die bilanzielle Vorsorge für diese Rechtsstreite überschreiten können.

Im Übrigen waren im 1. Halbjahr 2018 gegenüber der Chancen- und Risikosituation, wie im zusammengefassten Lagebericht 2017 beschrieben, keine wesentlichen Änderungen zu erkennen.

AUSBLICK

Die Prognosen und der Ausblick im Lagebericht 2017 haben unverändert Bestand. Beim Umsatz will die Masterflex Group 2018 zwischen 4 % und 8 % wachsen. In absoluten Zahlen bedeutet dies einen Zielumsatz in der Bandbreite von 78 Mio. Euro bis 81 Mio. Euro. Dieses Wachstum planen wir ohne weitere Zukäufe. Ergebnisseitig ist das Ziel, die Ertragskraft 2017 zu bestätigen und die EBIT-Marge mindestens stabil zu halten. Entsprechend soll das operative EBIT den Vorjahreswert von 7,1 Mio. Euro übertreffen.

Auch nach dem Verlauf der ersten sechs Monate 2018 bleiben die Ziele durchaus anspruchsvoll – nicht zuletzt aufgrund der konjunkturellen Entwicklung sowie indirekter Effekte durch mögliche Handelsbeschränkungen und Strafzölle. Da die EBIT-Entwicklung im Wesentlichen der Umsatzentwicklung folgt, wird es im 2. Halbjahr erforderlich sein, die vorhandene Nachfrage und erzielten Vertriebsfolge zügig in entsprechenden Umsatz auf mindestens dem Niveau des 1. Halbjahres zu verwandeln, um so die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Herausforderung liegt hier für den Masterflex-Konzern vor allem darin, die notwendigen Personalkapazitäten und die entsprechende Personalproduktivität darzustellen.

KONZERN-BILANZ

Aktiva in T€	30.06.2018*	31.12.2017
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	11.598	11.233
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	855	846
Entwicklungsleistungen	716	677
Geschäfts- oder Firmenwert	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	840	523
Sachanlagen	31.888	31.413
Grundstücke und Gebäude	16.831	17.047
Technische Anlagen und Maschinen	10.282	10.584
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.761	2.721
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.014	1.061
Finanzanlagen	98	78
Wertpapiere des Anlagevermögens	98	78
Sonstige Vermögenswerte	26	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	13
Latente Steuern	1.078	1.546
	44.690	44.310
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	16.236	15.236
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.803	7.633
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	712	955
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.720	6.643
Geleistete Anzahlungen	1	5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.830	7.593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.914	6.777
Sonstige Vermögenswerte	911	811
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	5
Ertragsteuererstattungsansprüche	450	492
Barmittel und Bankguthaben	3.442	5.336
	29.958	28.657
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	0	0
	29.958	28.657
Summe Aktiva	74.648	72.967

* ungeprüft

KONZERN-BILANZ

Passiva in T€	30.06.2018*	31.12.2017
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	39.259	37.736
Gezeichnetes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	-80	-1.511
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-609	-629
Währungsdifferenzen	-976	-1.048
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter	-394	-340
Summe Eigenkapital	38.865	37.396
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	225	225
Finanzverbindlichkeiten	16.839	18.293
Sonstige Verbindlichkeiten	960	948
Latente Steuern	902	916
	18.926	20.382
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	2.389	2.290
Finanzverbindlichkeiten	10.656	7.404
Ertragsteuerverbindlichkeiten	213	984
Sonstige Verbindlichkeiten	3.599	3.434
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	455	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.201	1.964
Übrige Verbindlichkeiten	943	1.470
	16.857	14.112
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	1.077
	16.857	15.189
Summe Passiva	74.648	72.967

* ungeprüft

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. HALBJAHR

Fortgeführte Geschäftsbereiche in T€	01.01.-30.06.18*	01.01.-30.06.17*
1. Umsatzerlöse	39.693	38.768
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	217	-135
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	194	157
4. Sonstige Erträge	239	329
Betriebsleistung	40.343	39.119
5. Materialaufwand	-12.724	-12.597
6. Personalaufwand	-15.181	-14.428
7. Abschreibungen	-1.633	-1.596
8. Sonstige Aufwendungen	-7.203	-6.678
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-440	-509
Übriges Finanzergebnis	4	8
10. Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen	3.166	3.319
11. Nicht operative Aufwendungen	-138	-328
12. Ergebnis vor Steuern	3.028	2.991
13. Ertragsteuern	-920	-1.022
14. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.108	1.969
Aufgegebene Geschäftsbereiche in T€		
15. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-58	-36
16. Konzernergebnis	2.050	1.933
davon: Nicht beherrschende Anteile	-8	-7
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.058	1.940
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) in €		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,22	0,20
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,01	0,00
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,21	0,20

* ungeprüft

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. HALBJAHR

in T€	01.01.-30.06.18*	01.01.-30.06.17*
Konzernergebnis	2.050	1.933
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	83	-622
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	20	17
3. Ertragsteuern	-11	32
4. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	92	-573
5. Gesamtergebnis	2.142	1.360
Gesamtergebnis	2.142	1.360
davon: Nicht beherrschende Anteile	-8	-7
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.150	1.367

* ungeprüft

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2. QUARTAL

Fortgeführte Geschäftsbereiche in T€	01.04.-30.06.18*	01.04.-30.06.17*
1. Umsatzerlöse	19.657	18.800
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	438	125
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	145	101
4. Sonstige Erträge	141	163
Betriebsleistung	20.381	19.189
5. Materialaufwand	-6.756	-6.196
6. Personalaufwand	-7.694	-7.163
7. Abschreibungen	-826	-822
8. Sonstige Aufwendungen	-3.466	-3.141
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-220	-209
Übriges Finanzergebnis	3	7
10. Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen	1.422	1.665
11. Nicht operative Aufwendungen	-138	-125
12. Ergebnis vor Steuern	1.284	1.540
13. Ertragsteuern	-368	-533
14. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	916	1.007
Aufgegebene Geschäftsbereiche in T€		
15. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-48	-35
16. Konzernergebnis	868	972
davon: Nicht beherrschende Anteile	0	-10
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	868	982
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) in €		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,09	0,10
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,01	0,00
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,08	0,10

* ungeprüft

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2. QUARTAL

in T€	01.04.-30.06.18*	01.04.-30.06.17*
Konzernergebnis	868	972
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	426	-524
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	9	8
3. Ertragsteuern	-25	14
4. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	410	-502
5. Gesamtergebnis	1.278	470
Gesamtergebnis	1.278	470
davon: Nicht beherrschende Anteile	0	-10
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.278	480

* ungeprüft

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	01.01.-30.06.18*	01.01.-30.06.17*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	3.504	3.499
Ausgaben Ertragsteuern	-1.093	-802
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.633	1.596
Abnahme der Rückstellungen	-978	-261
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-248	-167
Zunahme der Vorräte	-1.000	-251
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.725	-1.363
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-241	-189
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-148	2.062
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	3
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.280	-1.944
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-8.755
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.280	-10.696
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	5.940
Dividenden an Masterflex-Aktionäre	-673	-481
Zins- und Dividendeneinnahmen	4	3
Zinsausgaben	-619	-447
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	3.000	9.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.250	-5.250
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	462	8.765
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1.966	131
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	72	-590
Veränderung Konsolidierungskreis	0	588
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.336	4.005
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.442	4.134

* ungeprüft

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage zur Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	Währungsdifferenzen	Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2016	8.732	26.252	-5.341	-616	6	29.033	-332	28.701
Ausschüttungen	0	0	-481	0	0	-481	0	-481
Kapitalmaßnahmen	886	5.054	0	0	0	5.940	0	5.940
Gesamtergebnis	0	0	1.940	17	-590	1.367	-7	1.360
Konzernergebnis	0	0	1.940	0	0	1.940	-7	1.933
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	17	-590	-573	0	-573
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	17	0	17	0	17
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	-622	-622	0	-622
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	32	32	0	32
Eigenkapital zum 30.06.2017	9.618	31.306	-3.882	-599	-584	35.859	-339	35.520
Eigenkapital zum 31.12.2017	9.618	31.306	-1.511	-629	-1.048	37.736	-340	37.396
Ausschüttungen	0	0	-673	0	0	-673	0	-673
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	2.104	20	72	2.196	-54	2.142
Konzernergebnis	0	0	2.104	0	0	2.104	-54	2.050
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	20	72	92	0	92
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	20	0	20	0	20
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	83	83	0	83
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	-11	-11	0	-11
Eigenkapital zum 30.06.2018	9.618	31.306	-80	-609	-976	39.259	-394	38.865

ANHANG ZUM HALBJAHRESBERICHT 2018

1. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Die im Geschäftsjahr 2017 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards, vor allem IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, erweitert.

Infolge der Einführung des IFRS 9 erfolgte eine Überarbeitung der Zuordnung aller Finanzinstrumente nach der Ausgestaltung seiner vertraglichen Zahlungsströme und der Art des Geschäftsmodells entsprechend den ab dem 1. Januar 2018 gültigen Kategorien. Diese Systemumstellung hatte im Masterflex-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen. Für weitere Informationen über die Einführung dieses neuen Standards wird auf die Ausführungen im Konzern-Anhang (Punkt 2) des Geschäftsberichts 2017 verwiesen.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ab dem 1. Januar 2018 ergaben sich keine signifikanten Umstellungseffekte auf den Zeitpunkt der Erfassung oder die Bewertung der ausgewiesenen Umsatzerlöse.

Alle übrigen Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Anteil Masterflex in %
Masterflex SARL	Frankreich	Béligneux	80
Masterflex Technical Hoses Ltd.	Großbritannien	Oldham	100
Masterduct Holding, Inc.*	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100
• Flexmaster USA, Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100*
• Masterduct, Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100*
• Masterduct Holding S.A., Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100*
• Masterduct Brasil LTDA.	Brasilien	Santana de Parnaiba	100*
Novoplast Schlauchtechnik GmbH	Deutschland	Halberstadt	100*
FLEIMA-PLASTIC GMBH	Deutschland	Wald-Michelbach	100
Masterflex Handelsgesellschaft mbH	Deutschland	Gelsenkirchen	100
Masterflex Česko s.r.o.	Tschechische Republik	Plana	100
M & T Verwaltungs GmbH*	Deutschland	Gelsenkirchen	100
• Matzen & Timm GmbH	Deutschland	Norderstedt	100*
Masterflex Scandinavia AB	Schweden	Kungsbacka	100
Masterflex Vertriebs GmbH	Deutschland	Gelsenkirchen	100*
• APT Advanced Polymer Tubing GmbH	Deutschland	Neuss	100*
Masterflex Asia Holding GmbH*	Deutschland	Gelsenkirchen	80
• Masterflex Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100*
• Masterflex Hoses (Kunshan) Co., Ltd.	Volksrepublik China	Kunshan	100*

* = Teilkonzern

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bilanzierung von Termingeschäften und Optionen werden im Geschäftsbericht 2017 im Konzern-Anhang unter Punkt 17 erläutert. Der beizulegende Zeitwert beträgt 7 TEuro.

Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht den angegebenen Buchwerten. Der Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente entspricht dem Buchwert.

4. DIVIDENDE

Die Hauptversammlung der Masterflex SE hat am 26. Juni 2018 der Zahlung einer Dividende von 0,07 Euro je Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 673.283,38 Euro erfolgte am 29. Juni 2018.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als chief operating decision maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für den gesamten Masterflex-Konzern erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Der Masterflex-Konzern weist ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS), aus.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 30.06.2018

In T€	Hightech-Schlauchsysteme	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Summe Segmente
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	39.693	39.693	0	39.693
EBIT (operativ)	3.602	3.602	-15	3.587
EBIT	3.464	3.464	-15	3.449
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.280	2.280	0	2.280
Abschreibungen	1.633	1.633	0	1.633
Vermögen	74.648	74.648	0	74.648

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 30.06.2017

In T€	Hightech-Schlauchsysteme	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Summe Segmente
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	38.768	38.768	0	38.768
EBIT (operativ)	3.820	3.820	-2	3.818
EBIT	3.492	3.492	-2	3.490
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	1.944	1.944	0	1.944
Abschreibungen	1.596	1.596	0	1.596
Vermögen	72.150	72.150	0	72.150

Die Überleitung des operativen EBIT aus fortgeführten Geschäftsbereichen (GB) zum Ergebnis nach Steuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zum Konzern-Nachsteuerergebnis in T€	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Operatives EBIT aus fortgeführten GB	3.602	3.820
Nicht operative Aufwendungen aus fortgeführten GB	-138	-328
EBIT aus fortgeführten GB	3.464	3.492
Übriges Finanzergebnis	4	8
Finanzierungsaufwendungen	-440	-509
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.028	2.991
Ertragsteuern	-920	-1.022
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	8	7
Ergebnis nach Steuern (EAT) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.116	1.976
Ergebnis aus aufgegebenen GB	-58	-36
Ergebnis nach Steuern	2.058	1.940

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2018 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen 0,22 Euro und aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen 0,21 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 9.618.334.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

7. EIGENE AKTIEN

Zum 30. Juni 2018 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

8. MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 648 Beschäftigten und damit um 3,0 % über dem Vorjahreszeitraum mit 629 Mitarbeitern.

9. ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand ist im Halbjahresfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2018 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex SE ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Berichtszeitraums bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2017 im Konzern-Anhang unter Punkt 36 erläutert.

12. PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES ZWISCHENBERICHTS

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

13. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

31. Juli 2018



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender



Mark Becks
Finanzvorstand

FINANZKALENDER 2018

9. November	Mitteilung zu Q3/2018
26. bis 28. November	Eigenkapitalforum in Frankfurt

IMPRESSUM

Masterflex SE
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen, Germany

Kontakt

Tel +49 209 97077 0
Fax +49 209 97077 33
info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

Layout

www.contigo-werbeagentur.de
Bildnachweise: www.gettyimages.com

 **MASTERFLEX GROUP**
Connecting Values

 **MASTERFLEX**  **MATZEN & TIMM**  **NOVOPLAST**
SCHLAUCHTECHNIK  **FLEIMA-PLASTIC**  **MASTERDUCT**  **APT** **AMPIUS**